

Übungen zur "Theorie der Programmierung" - SoSe2015

Freitag 12:15-13:45, Martenstr. 3, Raum 02.133-113

Daniel Hausmann

daniel.hausmann@fau.de

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen
Department Informatik

Lehrstuhl 8

May 26, 2015

Wiederholung aus der Vorlesung

Es sei \underline{V} ein Menge von **Typvariablen**, B eine Menge von **Basistypen**

Typen

$$\alpha, \beta := \mathbf{a} \mid \mathbf{b} \mid \alpha \rightarrow \beta$$

für $a \in \underline{V}, \mathbf{b} \in B$.

Kontext

$$\Gamma = \{x_1 : \alpha_1, \dots, x_n : \alpha_n\}$$

für Term-Variablen $x_i \in \underline{V}$ und Typen α_i mit $i \neq j \Rightarrow x_i \neq x_j$.

Schreibweise: $\Gamma \vdash t : \alpha$ (wobei $FV(t) \subseteq \{x_1, \dots, x_n\}$).

Wiederholung aus der Vorlesung

Typisierung à la Curry:

$$(Ax) \frac{}{\Gamma \vdash x : \alpha} \quad x : \alpha \in \Gamma$$

$$(\rightarrow_e) \frac{\Gamma \vdash t : \alpha \rightarrow \beta \quad \Gamma \vdash s : \alpha}{\Gamma \vdash t s : \beta}$$

$$(\rightarrow_i) \frac{\Gamma, x : \alpha \vdash t : \beta}{\Gamma \vdash \lambda x. t : \alpha \rightarrow \beta}$$

Übung 8 - Typprüfung simpler Terme

Zeigen Sie, dass die folgenden Zusicherungen korrekt sind, indem Sie eine korrekte Typinferenz angeben.

- 1 $x : \text{int}, \text{add} : \text{int} \rightarrow \text{int} \rightarrow \text{int} \vdash \lambda y. \text{add } x (\text{add } x y) : \text{int} \rightarrow \text{int}.$
- 2 $\text{length} : \text{string} \rightarrow \text{int}, \text{name} : \text{person} \rightarrow \text{string} \vdash \lambda x. \text{length } (\text{name } x) : \text{person} \rightarrow \text{int}$
- 3 $\vdash \lambda f x y . f y x : (\text{int} \rightarrow \text{char} \rightarrow \text{string}) \rightarrow (\text{char} \rightarrow \text{int} \rightarrow \text{string})$
- 4 $\vdash \lambda f x y . f y x : (\alpha \rightarrow \beta \rightarrow \gamma) \rightarrow (\beta \rightarrow \alpha \rightarrow \gamma),$ für jede Wahl der Typen α, β and $\gamma.$
- 5 $\vdash \lambda x y . x : \alpha \rightarrow \beta \rightarrow \alpha,$ für jede Wahl der Typen α, β and $\gamma.$

Wiederholung aus der Vorlesung

Seien Γ, Γ' Kontexte, s und t λ -Terme, α Typ.

Weakening-Lemma

Wenn $\Gamma \vdash t : \alpha$ und $\Gamma \subseteq \Gamma'$, dann $\Gamma' \vdash t : \alpha$

Inversionslemma

- $\Gamma \vdash x : \alpha \Rightarrow x : \alpha \in \Gamma$
- $\Gamma \vdash t s : \beta \Rightarrow \exists \alpha. \Gamma \vdash t : \alpha \rightarrow \beta, \Gamma \vdash s : \alpha$
- $\Gamma \vdash \lambda x. t : \gamma \Rightarrow \exists \alpha, \beta. \gamma = \alpha \rightarrow \beta, \Gamma, x : \alpha \vdash t : \beta$

Satz (Subjekt-Reduktion)

Wenn $\Gamma \vdash t : \alpha$ und $t \rightarrow^* s$, dann $\Gamma \vdash s : \alpha$.

Übung 9 - Untypisierbare Terme

Verwenden Sie das Inversionslemma, um zu zeigen, daß:

- 1 $\not\vdash \lambda x.xx : \alpha$, für jeden Typ α .
- 2 $y : \mathbf{char} \not\vdash \lambda x.yx : \alpha$, für jeden Typ α .

Wiederholung aus der Vorlesung

Prinzipaltyp

σ heißt **allgemeinste Lösung** von $\Gamma \vdash t : \alpha$ gdw. σ allgemeinste Typsubstitution mit $\Gamma \sigma \vdash t : \alpha \sigma$ ist. σ (bzw. $\sigma(a)$) heißt **Prinzipaltyp** von $\Gamma \vdash t$ gdw. σ allgemeinste Lösung von $\Gamma \vdash t : a$ ist, wobei a frisch ist.

Algorithm W [Hindley / Milner]

$PT(\Gamma; t; \alpha)$ berechnet Menge von Typgleichungen mit $\sigma = mgu(PT(\Gamma; t; \alpha))$ allgemeinste Lösung von $\Gamma \vdash t : \alpha$, **wenn** Lösung existiert.

- $PT(\Gamma; x; \alpha) = \{\alpha \doteq \beta \mid x : \beta \in \Gamma\}$
- $PT(\Gamma; \lambda x.t; \alpha) = PT(\Gamma, x : a; t; b) \cup \{a \rightarrow b \doteq \alpha\}$ für a, b frisch
- $PT(\Gamma; s t; \alpha) = PT(\Gamma; s; a \rightarrow \alpha) \cup PT(\Gamma; t; a)$, für a frisch

Übung 10 - Inferenz von Prinzipaltypen

Leiten Sie den Prinzipaltyp der folgenden λ -Terme unter dem jeweils gegebenen Kontext her:

1 $\Gamma = \emptyset, t = \lambda f g x . f (g x).$

2 $\Gamma = \{add : \text{int} \rightarrow \text{int} \rightarrow \text{int}, length : \text{string} \rightarrow \text{int}\},$
 $t = \lambda x . add (length x)$

$IPL \rightarrow$

Implikationsfragment der intuitionistischen propositionalen Logik:

$$\varphi, \psi ::= a \mid \varphi \rightarrow \psi \quad a \in \underline{V}$$

Sequentenkalkül:

$$(\rightarrow_E) \frac{\Gamma \vdash \varphi \rightarrow \psi \quad \Gamma \vdash \varphi}{\Gamma \vdash \psi} \quad (\rightarrow_I) \frac{\Gamma, \phi \vdash \psi}{\Gamma \vdash \varphi \rightarrow \psi} \quad (\text{Ax}) \frac{}{\Gamma \vdash \varphi} (\varphi \in \Gamma)$$

Curry-Howard-Isomorphismus

$$\vdash \varphi \Leftrightarrow \varphi \text{ inhabited}$$

Übung 11 - Programme sind Beweise?!

Problem der **type-inhabitation**: λ -Term eines gegebenen Typs α finden. Im Folgenden bezeichnen p , q und r Typvariablen.

1 Finden Sie für jeden folgenden Typ α einen Term s mit $\vdash s : \alpha$.

1 $p \rightarrow p$

2 $p \rightarrow (q \rightarrow p)$

3 $(p \rightarrow (q \rightarrow r)) \rightarrow (p \rightarrow q) \rightarrow p \rightarrow r$

4 $((p \rightarrow q) \rightarrow r) \rightarrow q \rightarrow r$

2 Prüfen Sie (beispielsweise mittels Wahrheitstafeln), ob die Typen der vorherigen Teilaufgabe – als **aussagenlogische Formeln** interpretiert – aussagenlogische Tautologien sind. Ist das Ergebnis Ihrer Prüfung angesichts der Curry-Howard-Korrespondenz eine Überraschung?

3 Verwenden Sie die Curry-Howard-Korrespondenz, um zu zeigen, dass es keinen λ -Term *coerce* gibt, sodass $\vdash \text{coerce} : a \rightarrow b$ (für Typvariablen a und b).